

MONTAGEANLEITUNG FÜR FERTIGZARGEN

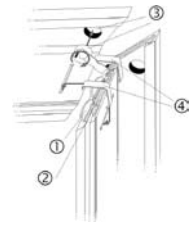
BEDINGUNGEN ZUM EINBAU:

Montieren Sie Fertigzargen bei einer Raumtemperatur von mindestens 20° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 %.

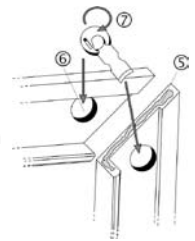
Zusammenbau der Zarge

Breiten Sie eine Kartonunterlage auf dem Boden aus, damit Sie die Teile auslegen können, ohne die Oberfläche zu verkratzen.

Beim Zusammenbau der Futterteile (Futter mit Falzbekleidung) setzen Sie die beiden Lamellenverbinder (1) in die vorgesehene Nut. Geben Sie vor dem Zusammenschrauben an den Stoßflächen sowie auf die Lamellenverbinder Weißleim an (2). Danach legen Sie die Exzenterverbinder in die vorgesehenen Löcher (3) und spannen beide Teile zusammen. Achten Sie hierbei auf die Passung der Eckverbindung (planeben halten!). Legen Sie nun die Stahlklammern (4) an eine Seite in die Nut und schlagen Sie diese mit einem Hammer in die Nut der anderen Seite.



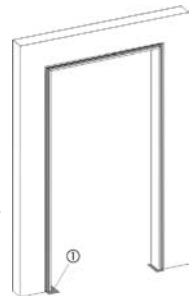
Legen Sie die beiden Längsteile der Zierbekleidung mit der Sichtfläche nach unten, dazwischen das Querteil der Zierbekleidung. Geben Sie vor dem Zusammenspannen an den Stoßflächen von Längs- und Querteil Weißleim (5) an, damit die Festigkeit der Verbindung gewährleistet wird. Setzen Sie die Exzenter-Eckverbinder in die dafür vorgesehenen Bohrlöcher der Zierbekleidung (6). Durch Drehen des roten Kunststoffteiles (7) werden die beiden Teile zusammengespannt. Während des Festziehens sollten Sie die zu verbindenden Zierbekleidungsteile planeben halten und den Leimaustritt sofort (feucht) entfernen.



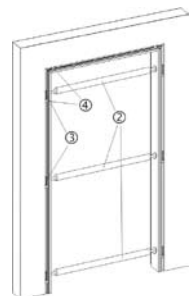
Einbau der Zarge

Stellen Sie das zusammengebaute Futterteil nach dem Aushärten des Gehrungsleimes - ohne Gehrungsbelastung - in die Wandöffnung.

Um Feuchteschäden an den Türzargen durch Feuchtigkeitseinwirkungen oder Putzwasser im Bodenanschlussbereich zu vermeiden (wie z.B. in Bad und Küche), sollten Sie die Zarge mit wasserabweisenden Werkstoffen (1) unterlegen.



Setzen Sie die Türfutterspreizen an den Wand- und Schließblechpunkten ein (2), um einen einwandfreien Sitz zu gewährleisten und bringen Sie die Bandseiten der Zarge ins Lot. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Zarge an diesen Stellen mit Hartholz (3) druckfest zum Mauerwerk hinterlegen und anschließend verkeilen (4).

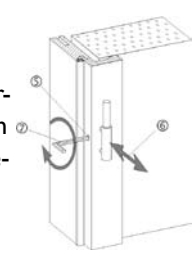


Setzen Sie das Türblatt ein, überprüfen Sie den Sitz der Zarge und korrigieren Sie diesen, falls erforderlich.

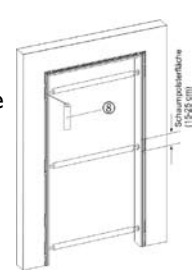
MONTAGEANLEITUNG FÜR FERTIGZARGEN

Einbau der Zarge (Fortsetzung)

In Höhe der Bandbohrungen befinden sich seitlich in der Falzbekleidung (5) die Feststellschrauben der verstellbaren Bandunterteile. Mit diesen Schrauben regulieren Sie den Sitz des Türblattes im Türfutter. Verschieben Sie die Bandunterteile soweit nach hinten (6) bzw. nach vorne, bis das Türblatt im geschlossenen Zustand plan am Türfutter anliegt. Vergessen Sie nicht, die Feststellschrauben anschließend mit einem Imbusschlüssel fest anzuziehen (7). Danach können Sie die Bohrlöcher mit den beiliegenden Zierkappen verschließen.

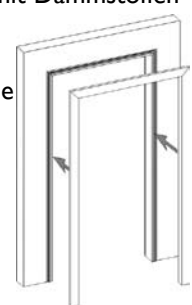


Hängen Sie vor dem Einschäumen (8) der Zarge das Türblatt wieder aus und vergewissern Sie sich, dass die zu verschäumenden Stellen staub- und fettfrei sind. Bei Wandstärken unter 150 mm soll die Höhe der Schaumpolster mindestens 25 cm betragen; bei Wandstärken über 150 mm mindestens 15 cm. Beachten Sie beim Befestigen der Zargen zusätzlich die Richtwerte der folgenden Tabelle:



Türblatt	Befestigung
> 40 kg	30% Schaumklebeflächeanteil je aufrechter Futterseite
< 60 kg	Schaumklebeflächeanteil > 30% je aufrechter Futterseite, zusätzlich mechanische Befestigung
> 60 kg	Schaumklebeflächeanteil 100% je aufrechter Futterseite, zusätzlich mechanische Befestigung bei Wohnungsabschlusstüren: Hohlräume zwischen Zarge und Baukörper zusätzlich vollflächig mit Dämmstoffen ausfüllen. Anschlussfugen (mindestens auf Falzseite) zudem umlaufend versiegeln.

Nach dem vollständigen Aushärten des Schaumes entfernen Sie die Türfutterspreizen sowie die Keile und schneiden evtl. überstehenden Schaum ab.



Geben Sie nun zur Befestigung der Zierbekleidung auf der Rückseite des Türfutters punktweise Weißleim in die Längs- und Quernut und schieben Sie die Zierbekleidung auf. Durch leichte Schläge mit der Hand (oder einem Gummihammer) wird die Zierbekleidung endgültig fixiert. Abschließend versiegeln Sie die Anschlussfuge zwischen Zarge und Boden dauerelastisch.

Sollten Funktionstüren eingesetzt werden, die höheren Beanspruchungen ausgesetzt sind (z.B. Einbruchhemmung, Schalldämmung oder Rauchschutz), so wird hinsichtlich der Montage auf die spezielle Einbauanleitung verwiesen, die den Elementen beigelegt ist.

Wartungsanleitung

Das Türelement ist mindestens einmal jährlich einer Wartung zu unterziehen. Bei hoher Nutzungsfrequenz muss auf kürzere Intervalle (halb- oder vierteljährlich) übergegangen werden. Alle beweglichen Beschlagteile wie Bänder, Schloss und Auslösefallen der Bodendichtung sind zu fetten (erstmalig bei der Montage), sofern sie nicht als wartungsfrei deklariert sind. Dabei sind die Beschläge auch auf festen Sitz und Verschleiß zu prüfen. Falls erforderlich, Befestigungsschrauben nachziehen bzw. defekte Beschläge austauschen. Ferner muss auf einen einwandfreien Sitz aller Dichtungen geachtet werden. Beschädigte Dichtungen sind sofort auszutauschen. Die Türschließer (wenn vorhanden) sind nach den entsprechenden Herstellerangaben zu warten und gegebenenfalls nachzustellen, so dass die selbstschließende Eigenschaft des Türelementes zu jeder Zeit gewährleistet ist.